

Lehrveranstaltungsevaluation der Philosophischen Fakultät

Wintersemester 2015/16

Auswertungen

(1.) Gesamtzahl an zu evaluierenden Veranstaltungen, laut Liste:

364

Zahl der herauszurechnenden LV:

17 (Kolloq. etc.)

Zahl von LV mit Teilnehmerzahl von unter 5:

6

Zahl der Veranstaltungen ohne Rückläufer:

72

(2.)

→ Zahl der zu evaluierenden LV: 341

→ Zahl der evaluierten LV: 269 (Rücklaufquote: 79%)

→ Zahl der LV, die evaluiert werden sollten, aber nicht wurden: 72 (21%)

(3.) Veranstaltungen die außergewöhnlich viel Kritik auf sich gezogen haben [hier aus Datenschutzgründen anonymisiert]:

NN **Kein fest installierter Beamer. Raum zu klein für LV.**

NN Zu geringe Leistungsanforderungen. Zu geringe Einbindung der Studierenden. Auftreten der Dozierenden nicht autoritär genug. **Zu große Gruppe.**

NN Inhaltliche Überforderung der Studierenden. Zu viel Vortrag, zu wenig Diskussion.

NN Bei positiv aufgenommenen interdisziplinären Konzept zu wenig auf die gleichmäßigen Anteil der verschiedenen Fachrichtungen geachtet. Zu viel Theorie-Lektüre.

NN Mangelnde Vermittlung von Grundwissen. Der Diskussion nicht genug Raum gegeben, durch Monologe erstickt. Teils unwissenschaftliche Pflichtlektüre.

NN Zu wenig Eingriff des Dozenten in die Diskussion, darum diese mitunter wenig gehaltvoll. Struktur des Seminars. Mangelnde Ergebnissicherung. Referate zu sitzungsfüllend.

NN Zu wenig Diskussion. Zu geringe Leistungsanforderungen an die Studierenden. Keine ersichtliche Seminarstruktur.

NN Thematisch teils vom Vorlesungsthema abgeschweift. Zu wenig Zeit zur Darstellung komplizierter Sachverhalte genommen. Fehlender „roter Faden“. Leistungsanforderungen nicht klar genug offengelegt. Vorbereitende Literatur wurde mitunter nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt, Folien der PP überhaupt nicht. **Raum zu kalt**. PP-Bilder zu klein. Vortragsstil verbesserungswürdig.

NN Prüfungsanforderungen nicht klar genug dargestellt und im Laufe des Semesters geändert. Zu wenig Diskussion. Arbeitsumfang für LV zu hoch. Vortragsstil verbesserungswürdig.

NN Fehlende Pausenmöglichkeit bei langer Veranstaltung. Zu wenig Diskussion, dafür Referaten zu viel Raum eingeräumt. Pflichtlektüre teilweise nicht rechtzeitig hochgeladen. Didaktik verbesserungswürdig.

(4.) Besonders positiv beurteilte Veranstaltungen:

[gestrichen wegen Anonymisierung]

(5.) Generell wiederkehrende Kritikpunkte/Verbesserungsvorschläge

- Mehr Raum für Diskussion.
- Klare Vermittlung der Prüfungs- und Leistungsanforderungen.
- Darstellung und Erläuterung der inneren Struktur einer LV.

- Vortragsstil/Didaktik von Dozierenden (oft mangelnde Autorität und „soft skills“, manchmal zu schnelles Tempo – sprachlich wie gedanklich).
- Weniger Referate durch Studierende (Senkung des wissenschaftlichen Niveaus, „Abschalten“ der Zuhörer)
- Umgang mit Lektüre (rechtzeitiges Hochladen von Pflichtlektüre, nicht erst in der Sitzung lesen lassen, zu viel Pflichtlektüre bei geringer Aufarbeitung des Gelesenen).
- Umgang mit PP-Präsentationen (Texte/Bilder zu klein, Praxis Präsentationen nicht online zugänglich zu machen erntet Kritik).
- Technik- und Raumklagen (Probleme mit dem Beamer, zeitaufwendige Einrichtung wenn nicht bereits im Raum vorhanden; Raum nicht angemessen - zu klein, dunkel, stickig, kalt)

Dietmar Neutatz, Studiendekan